

Bistritzer Wochenblatt

mit den Beilagen:

Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Oekonom. Amtsblatt des Besztercze-Naszoder Comitates.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs, Reischgasse No. 14, ausgegeben.

6. Nummer.

Bistritz, den 3. Februar 1895.

XXIV. Jahrgang.

Aus der Januar-Sitzung des Bistritz-Naszoder Verwaltungs-Ausschusses.

Der Verwaltungs-Ausschuss des Bistritz-Naszoder Comitates hielt seine ordentliche Sitzung für den Monat Januar, in der 26 Gegenstände verhandelt wurden, am vorigen Sonnabend, d. i. den 26. Januar unter dem Vorsitz des Herrn Vicegespanes, Grafen Stefan Lazar ab. Von den gewählten Mitgliedern fehlten vier.

Ueber die Verwaltung erstattete der Herr Vicegespan nachstehenden Bericht:

Im abgelaufenen Monate ergaben sich solche nennenswerte Ereignisse, die den Gang der Verwaltung gestört oder verwirrt hätten, nicht.

Die Thätigkeit der Beamten kann, trotzdem im Monate Dezember der Vicegespan und der zweite Vicenotar Urlaub genossen, als ausdauernd und genügend bezeichnet werden, ebenso war die Amtsgewalt eine ungestörte.

Von Gemeinderrechnungen sind auf den Monat Dezember 337 Stück überkommen, davon wurden erledigt 44 Stück, bleibt Rückstand 293 Stück.

Betreffend die gesundheitlichen Zustände beehre ich mich zu berichten, daß im Monate Dezember der Scharlach, Diphtheritis und die Malaria mit Ausnahme des Naszoder Bezirkes, in allen drei Bezirken, sowie in der Stadt Bistritz sporadisch auftraten und auch Todesfälle vorkamen. Die nötigen Schutzmaßregeln wurden getroffen.

Was die öffentliche Sicherheit anbelangt, kamen nennenswerte Ereignisse nicht vor. Schließlich berichte ich, daß die für 1895 geltung habenden Listen der Reichstagswähler in der am 22. Dezember vorigen Jahres abgehaltenen Sitzung des Centralausschusses definitiv festgesetzt wurden und zur gehörigen Zeit an ihre Bestimmungsorte geschickt wurden.

Ich bitte diesen meinen Bericht zur Kenntnis nehmen zu wollen. — Wird zur Kenntnis genommen.

Aus dem Berichte des königl. Schulinspektors Dr. Julius Cserepani heben wir folgendes hervor:

1. Die zu Protokoll gelangten schulinspektorischen, sowie die vom Verwaltungsausschusse zugewiesenen Stücke wurden sämtlich erledigt.

2. Von den im Monate Dezember herausgegebenen hohen Verordnungen des königl. Kultus- und Unterrichts-

Ministers hält er für erwähnenswert die sub Zahl 17.200, in welchen er die Bedingungen festgesetzt, unter denen unbemittelte Schüler der staatlich unterstützten und konfessionellen Schulen umsonst oder unter günstigen Zahlungsbedingungen mit Lehrbüchern versehen werden können, und die sub Zahl 63.677, in welcher er die das Verfahren bei Beurlaubungen der an staatlichen Unterrichtsanstalten wirkenden Lehrer regelt. Beide Verordnungen sind übrigens sowohl im „Néptanító lapja“, wie im „Hivatalos közlöny“ veröffentlicht worden.

3. Die Schulangelegenheiten betreffend berichtet er, daß der Ankauf des Nagyszajer Graf Klebelsberg'schen Kastells zur Staatsschullosaltät mit Erlaß unter der Zahl 64.287 genehmigt worden ist und daß an die Kisbudaker Staatsschule an Stelle des verstorbenen Kurators Madar Bod zum Kurator der Bistritzer ev. ref. Pfarrer Josef Balazs, zum Mitgliede Eduard Rohelich ernannt worden ist. — Schließlich berichtet er, daß von dem in diesem Sprengel wirkenden Lehrervereine der griech. kath. Lehrerverein „Mariana“ am 17. Dezember in Naszod, ferner am 21. Dezember die Bistritzer Filiale des allgemeinen Lehrervereines des Bistritz-Naszoder Comitates in Bistritz je eine Generalversammlung gehalten haben, bei denen er persönlich zugegen war.

Ueber die Einhebung der königl. Steuer berichtet der königl. Finanz-Direktor Kecskesy, daß während des Vorjahres im ganzen um fl. 5494.43 weniger als im Jahre 1893 in unserem Comitatie eingegangen seien, dagegen aber im Monat Dezember des Jahres 1894 die eingegangenen Steuern um fl. 655.84 mehr als im Dezember 1893 betragen.

Der vorjährige Rückstand an Strafensteuer beziffert sich mit fl. 10,898.55 in unserem Comitatie. Die Eintreibung dieser Rückstände wurde über Antrag des königl. Bauamts-Leiters, Obergeringens Franz Petracsek, der königl. Finanzdirektion zugewiesen. Wie aus dem Monats-Bericht des Vorstandes des f. Bauamtes ferner hervorgeht, hat der Herr Handelsminister zum Zwecke des Ausbaues der über Salva und Komuli nach Maros-Szigeth führenden Straße, ganz besonders aber zur Beseitigung der Schwierigkeit, die der Berg „Setref“ diesem Straßenbau bereitet, 36,000 Gulden aus Staatsmitteln bewilligt.

Der Gesundheitszustand läßt im Bistritz-Naszoder Comitatie noch immer sehr viel zu wünschen übrig. Aus dem Monatsbericht des Comitats-Oberarztes Dr. Friedrich

Rußbächer geht hervor, daß die Diphtheritis in den Gemeinden: Simontelke, Kis-Sajo, Alt-Rodna, Majer, Joldra und Kierebra noch immer herrsche, und die Scharlachkrankheit außer der Stadt Bistritz noch in einigen Borgoer Gemeinden aufträte.

Aus dem Berichte des Referenten in Waisen-Angelegenheiten, Comitats-Waisenamtspräsidenten F. Schuller, entnehmen wir folgendes: Beim Comitats-Waisenstuhle waren mit Schluß des Jahres 1894 in Evidenz 5426 Minderjährige und 380 Kuranden. Im Jahre 1894 sind 6951 Eingaben eingelangt, welche bis zum Jahreschlusse auch alle Erledigung gefunden und bis auf 70 Stück auch expediert worden sind. Der Kassastand der kumulativen Waisenkassa war:

1. Vargeld	fl. 2401.44
2. Von Privaten ausgestellte Schuldscheine	fl. 70.992.03
3. Wertpapiere und Sparkassaeinlagen	fl. 135.459.40
4. An Pretiosen	fl. 23.40
Zusammen	fl. 208.876.38

Der Referendard der kumulativen Waisenkassa betrug mit Schluß des Jahres 1893 fl. 22.424.27, außerdem besaßen ebige Minderjährige und Kuranden Haus- und Grundbesitz im Schätzwert von fl. 432.787.57 fr. Von den im Jahre 1894 von der Vormundschaft befreiten Minderjährigen waren 103 vermögenslos.

Beim städtischen Waisenstuhle sind im Jahre 1894 627 Eingaben eingelangt und davon 624 erledigt und 620 expediert worden. In Evidenz standen 668 Minderjährige und 11 Kuranden, welche ein vom Waisenstuhle singular verwaltes Vermögen besaßen.

1. An Privat Schuldscheinen	fl. 42.660.27
2. An Wertpapieren und Sparkassaeinlagen	fl. 79.296.25
Zusammen	fl. 121.929.52

Von den im Jahre 1894 von der Vormundschaft befreiten 56 Minderjährigen waren 21 vermögenslos.

Tagesnachrichten.

Generalversammlung. Die am vorigen Sonntag stattgefundene Generalversammlung des „Besztercze Kör“ war sehr besucht und es wurden, nachdem die Tagesordnung erledigt war, nachstehende Herren in den Ausschuss gewählt: Ehren-Präsident: Obergespan Graf Paul Bethlen, Vicepräsident:

„Das wird er wohl auseinandersehen können“, entgegnete nun der Wärter. „Er leidet nicht bloß an Delirium tremens, sondern auch an Größenwahn. Er will der Amtsdienere Zigelberger sein —? Mensch, zu solch einem Amt gehört mehr! Sehe Er sich um und sich selbst an, Er sitzt in der Gummizelle und in der Zwangsjacke.“

„Gummizelle und Zwangsjacke!“ kam es tonlos über des armen Zigelberger Lippen. „Ist denn wirklich möglich, bin ich verrückt oder nicht oder haben die Studenten einen Streich gespielt mit mir?“ Einen Augenblick bekam er sich, dann schrie er von einer unsagbaren Wut erfüllt auf: „Ich bin der Zigelberger — Ihr seid Schurken, Ihr steckt mit den Arrestanten unter einer Decke — die Hölle haben mir armen Kerl einen Streich gespielt! — Holt mir den Arzt — oder noch besser den Gefängnisdirektor, der Herr kennt mich. — Wollt Ihr nun oder wollt Ihr nicht? Ich verklage Euch sonst, bei meiner Ehre! wegen — wegen —“ Den guten Zigelberger verließ die Kraft, übermann von den auf ihn eindringenden Gefühlen sank er ohnmächtig zu Boden.

Angeichts dieser Sachlage hielten es die Wärter denn doch für geraten, den Direktor von dem Geschehenen zu benachrichtigen, und ihr Erstaunen war nicht geringer als das ihres Vorgesetzten, als man in der Person des in der Zwangsjacke Stieckenden wirklich den Amtsdienere von L. erkannte.

Schleunigst aus seiner verzweifelten Lage befreit, schlug der gute Zigelberger seine Augen in der Wachtube auf, und dortselbst erzählte er, nun völlig ernüchert, den staunenden Kollegen, wie's ihm auf seiner Fahrt hierher ergangen.

Der Gefängnisdirektor war jedoch, wüthenbrannt über das Geschehene, noch in derselben Nacht nach dem Telegraphenbureau geeilt, und als Herr Amtsrat Brummig am nächsten Morgen ins Bureau kam, brachte ihm Zigelberger's Stellvertreter nachfolgendes Telegramm:

Original-Fenilleton.

Wie der Herr Amtsdienere Zigelberger in die Zwangsjacke kam.

Ein pudelnärrich Geschichtlein von Berthold Gaden.
(Schluß).

Mit einem kühnen Sprung war der Referendar aus der Droschke und im nächsten Augenblick hatte er die Glocke zu der Wachtube gezogen, auf deren schrillen Klang sich endlich schlürfenden Schrittes ein schlüffeltraffender Wärter nahte, der mit heiserer Stimme nach dem Begehre des nächstlichen Störenfriedes fragte.

Gerichtsdienere Zigelberger aus L. mit zwei Gefangenen hier“, rief mit sicherer Stimme der Pseudotransporteur; „bitte das große Thor zu öffnen, damit der Wagen einfahren kann — einer der Arrestanten ist krank.“

„Dann hättest Du ihn ganz getroßt dort lassen können“, brummte der Angesprochene und drängte mit seinem breiten Rücken die aufgeschlossenen Thorflügel weit auseinander, „glaubst Du denn, uns ist es angenehm, den Kerl heute noch zum Arzt zu bringen?“

„Hat's auch nicht nötig“, entgegnete der Referendar, „der leidet nur am Säuferwahn — wir stecken ihn in die Zwangsjacke und werfen ihn in die Zelle.“

„Aber in die von Gummi —“ ergänzte der Gefängniswärter, „da mag er sich bis morgen das Gehirn einrennen. Rauscher, nun los, damit wir die Kerls unterbringen, ich sehne mich nach dem Strohhack zurück!“

Der Rauscher that wie ihm geheißen, und alsbald war der gemächlich schnarchende Papa Zigelberger nach Anordnung des Oberaufsehers in die sogenannte Sicherheitszelle gebracht, während man den jungen Mediziner zu seinem großen Bedauern in eine andere Zelle steckte. Der falsche

Gerichtsdienere handigte dem gähnenden Beamten die Akten aus und verließ nach gechehener Uebergabebestätigung das „hille Haus“. Er frohlockte — der Plan des schlauen Mediziners war gelungen — Papa Zigelberger sah wohlverwahrt in der Gummizelle.

Imitten der Nacht wurden die behaarsch schnarchenden Wärter durch ein fürchterliches Wugebrüll aus ihrem Schlummer gerissen. Der Zufasse der Gummizelle war erwacht und durch den Aufschrei in dem ihm vollständig fremden Raum in eine entsetzliche Angst versetzt, verlangte er nach Licht und Aufklärung. Man hatte Papa Zigelberger auf Anraten des Referendars in die Zwangsjacke gesteckt, und in Ermangelung anderer Gewaltmittel war dem Arment nichts anderes übrig geblieben, als von der Kraft seiner Lungen den möglichst ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Endlich kamen zwei Wärter mit einer Laterne herbei. „Ihr infamigen Schurke“, hub der gute Zigelberger vor Wut überschäumend an, „wo bin ich denn eigentlich? Ihr behandelt mich ja wie einen Hund? Wo sind meine zwei Arrestanten?“

„Der Kerl ist total verrückt, Kollege“, murmelte der eine Wärter, „versuche es doch, dem Manne die nötige Aufklärung zu geben.“

„Wo Er ist, Er veröffener Student, das werd' ich Ihm sagen“, rief nun der andere, ohne seinem Kameraden eine Antwort zu geben. „Er sitzt in der Gummizelle, verstanden? Der Transporteur Zigelberger hat ihn als einen ganz gefährlichen Menschen bezeichnet, und wenn Er nun nicht gleich ruhig ist, kommt Er unter die Tische!“

„Papa Zigelberger war es, als er vor schon darunter saße. — Es lief ihm eiskalt über den Rücken. —“ Der Zigelberger hat's gesagt?“ stammelte er dann, „der Zigelberger, ich — der Gerichtsdienere von L. — Menschenfinder, seid Ihr verrückt oder ich?“

Alexius Kaitner, Verwalter: Franz Lesnhy, Sekretär: Gabriel...

Wiener Gesangsfräulein. In der am 26. Januar abgehaltenen Generalversammlung...

Der Ball. Den die Offiziere unserer vaterländischen Garnison im Stadthaus...

Das Eisfest unseres Eisport Vereines vom 31. Januar ist nicht nur vollständig gelungen...

Leider war des schätzlichen Publikums unserer Stadt in einer verhältnismäßig weit geringeren Zahl...

„Ihrer Kollege! Gestern wurde der von Ihnen nach hierher mit zwei Gefangenen abgesetzte Transporteur...

Herr Amtsrat Brummig schlug beim Lesen dieser Depesche die Hände über dem Kopf zusammen...

Mit süßsaurem Lächeln übergab er die Depesche seinem Amtsvorstand...

„Heren Gefängnisdirektor in B. Dort behalten! Ihr dankbarer Kollege in L.“

So kam's, daß Heren Zizelsberger die Schande und der Sport seiner Bekannten in L. erpart blieb.

Als er am Morgen von B. abreisen wollte, gab ihm der Herr Amtsvorstand den Befehl, sich beim Oberaufseher zu melden...

Die beiden lustigen Duellanten aber kamen mit gegenseitiger Strafe davon, als sie sich dachten, und der Fall Zizelsberger wurde...

Von jenem Publikum, das so gerne auch alles ansehen und hören will, was neuzeitlicher Geschmack...

Zur Beachtung. Wir machen unsere Leser auf die in unserer heutigen Nummer erschienene Annonce...

Vom Wiener Babnhof sind während des Jahres 1894 im ganzen 6180 Waggons mit Lasten abgegangen...

Einbruchdiebstahl. In der Nacht vom 28. zum 29. Januar, während der ein überaus heftiger Nordsturm...

Ein Samenhändler auf der Anlagebank. Der Budapestener Straßengerichtshof legte dieser Tage die Schlussverhandlung...

Betreffs der Sodawasser-Fabrikation. Des Verkaufs und der Veranschaulichung des Sodawassers veröffentlicht das Amtsblatt...

Zur Fabrikation des Sodawassers ist nur reines Trinkwasser zu verwenden. Der Fabrikant hat der Sanitätsbehörde...

Samereien. (Bericht von Edmund Mauthner). Im ausländischen Verkehr ist absolut keine Veränderung eingetreten...

Plombierung von Kleesamen. Die k. ung. Staats-Samen-Kontroll-Station hat in Saison 1894/95 bis 16. Januar...

Table with 3 columns: Name, 1000, 900, 1905. Lists names like Edmund Mauthner, Ignaz Galkei, Carl Ullmann, etc.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner, herausgegeben von Prof. Dr. Fr. Umlauf...

Unter allen geographischen Zeitschriften ist die „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik“ die reichhaltigste...

Wir empfehlen hiermit die „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik“ jedem Freunde der Erdkunde...

„Gesundheitswarte, Organ für natürliche Heil- und Lebensweise“ betitelt ist eine neue Zeitschrift...

Styrg. Am 1. Februar erschien das hier allbekannte und älteste Wochblatt „Styrg“ in ganz neuer Ausstattung...

Unserer heutigen Nummer liegt Nr. 3 des seit dem Neujahr in Budapest erscheinenden, überaus reichhaltigen Blattes „Budapester Landwirtschaftliche Presse“...

Stimmen aus dem Publikum.

Einladung.

Die p. t. Mitglieder des zweiten Wiener Leidensvereines werden hiemit zur ordentlichen Generalversammlung...

Tagesordnung.

- 1. Bericht des Vorstandes über das Jahr 1894. 2. Vorlage der Rechnung des Jahres 1894. 3. Antrag des Ausschusses auf eine Remuneration...

Sollte diese Versammlung nicht beschlussfähig sein, so wird 8 Tage darauf, d. i. Sonntag den 17. Februar um 2 Uhr nachmittags in dem Zeichenbureau eine neue Generalversammlung abgehalten werden...

Georg Fischer, Vorstand.

Öffentlicher Dank.

Vom Gefühle aufrichtigster Dankbarkeit befeelt, fühle ich mich gedrungen, für die wahrhaft humane und wohlthätige Behandlung, Bewirtung und Pflege...

David Sajovics.

Ball-Seidenstoffe v. 35 kr.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (t. u. f. Hof.), Zürich.

6. Nummer. Dr. ärztliche Woh... Nro. 836. Die Wehrpflicht 12. Februar... Nro. 830. Bon wird hier... 48. 3 30 sind... In der... der der... Spre... 330... preis

INSERATE.

Der gesamten Heilkunde Dr. Wilhelm Budaker

zeigt die Ausübung seiner
ärztlichen Praxis für Bistritz und
Umgebung an.

Wohnung: Holzgasse 21
(Müller'sches Haus.) 43 (1-2)

Sprechstunden: 8-9 und 1-3.

Nro. 836-1895.

Kundmachung.

Die Losung der im Jahre 1874 geborenen Wehrpflichtigen der Stadt Bistritz findet am 12. Februar 1895 nachmittags 3 Uhr im Sitzungssaale des hiesigen Rathhauses statt. Hievon erfolgt die Veröffentlichung mit dem Bemerkten, dass das persönliche Erscheinen den Stellungs-pflichtigen anheimgestellt wird.

Bistritz, am 31. Januar 1895.

Der Stadtmagistrat.

49 Pellion, Bürgermeister

Nro. 836 1895.

Kundmachung.

Von Seite des unterzeichneten Magistrates wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Konstriptionsliste der Wehrpflichtigen der Stadt Bistritz für das Jahr 1895 am hiesigen Rathause durch 8 Tage und zwar den 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10. und 11. Februar 1895 affigiert bleibt, daß ein Bare der Liste gleichzeitig im Magistratsexpedite zur freien Einsicht die 8 oben bezeichneten Tage hindurch aufliegt und daß es gemäß § 30 der Wehrvorschriften I. Teil Jedermann freisteht, irgend eine Auslassung oder irrige Eintragung anzumelden oder gegen das Ansuchen betreffend die Reklamation eines Wehrpflichtigen, die einem solchen einzuräumende Begünstigung bezüglich Erfüllung der Wehrpflicht sowie Abstellung außerhalb des heimathlichen Stellungsbezirktes Einsprache zu erheben, doch ist dieselbe gehörig zu begründen.

Die Anmeldung beziehungsweise Einsprache hat bei Herrn Magistratsrat Robert Klein während der gewöhnlichen Amtsstunden zu geschehen. Gleichzeitig wird kund gemacht, daß etwa noch Reklamierende ihre vorschristsmäßig laut der Bestimmungen der Wehrvorschriften I. Teil mit allen Dokumenten belegten Gesuche innerhalb der gesetzlichen Frist einzureichen haben.

Bistritz am 31. Januar 1895.

Der Stadtmagistrat.

48 Pellion, Bürgermeister.

3 Zimmer, Küche, Kammer und Holzkammer

sind **Klostergasse Nr. 26** zu vermieten.
Näheres daselbst. 37 (2-3)

In der Advokaturkanzlei des Dr. Josef Brecher
in Bistritz findet ein

Schreiber,

der der ungarischen, deutschen und rumänischen
Sprache mächtig ist, sofortige Aufnahme. 44

Zu verkaufen.

330 Liter 62% und 30 Liter 50%
Zwetschen-Brauntwein
preiswürdig zu verkaufen auf dem
Pintaker Pfarrhose. 47

P. C.

Wir beehren uns hiemit die höfliche Anzeige zu machen, daß wir als Mitglieder der bisher bestandenen und am 31. Oktober v. J. aufgelösten Firma „**Erste Bistritzer Riemer-Association**“ uns zum Zwecke der Erzeugung und des Verkaufes aller Gattungen von **Riemer-, Sattler- und Cashnerwaren als neue Gesellschaft** vereinigt haben und vom 1. November v. J. angefangen unter der Firma:

Bistritzer Riemer-Association

in den von der aufgelösten Firma bisher innegehabten Lokalitäten das Geschäft weiter führen.

Bis zur Uebernahme dieser Lokalitäten — d. i. am 15. Mai 1895 — durch die neue Firma befinden sich Verkaufslokal und Werkstätte derselben im Nachbarhause, (Holzgasse Nr. 16, Dr. Filkeni'sches Haus), woselbst alle Aufträge und Reparaturen entgegenkommen werden.

Die Geschäftsfenntnis der Mitglieder, sowie das erforderliche eigene Betriebskapital setzen die neue Firma in den Stand, jeder Konkurrenz bezüglich Schönheit, Dauerhaftigkeit und Billigkeit der Ware die Spitze zu bieten, insbesondere müssen wir unsere geehrten Kunden und Geschäftsfreunde darauf aufmerksam machen, daß wir **nur sorgfältig und frisch erzeugte Ware** zum Verkaufe bringen, da wir von dem Warenlager der aufgelösten Firma **nichts** übernommen haben.

Von dem Grundsätze ausgehend, nur vorzügliche Ware zu erzeugen und möglichst billig zu verkaufen, eine reelle und pünktliche Bedienung zusichernd, zeichnen

hochachtungsvoll 25

Gottfried Knall, Gottfried Rottmann, Carl Haltrich, Traugott Hügel, Richard Fabritz, Friedrich Budaker, Carl Friedrich Csallner, Peter Zehner, Friedrich Grellmann, Gustav Henrich, Adolf Hügel, Friedrich Henrich, Friedrich Rottmann.



Sz. 232-1895

közgazg.

Pályázati hirdetmény.

Besztercze-Naszód vármegye besenyői járásában a **körállatorvosi állás** Nagy-Sajó székelylyel lemondás folytán üresedésbe jöven, annak újbóli betöltése céljából ezennel pályázatot nyitok és felhívom a pályázni kívánókat, hogy az 1888 évi VII. t. cz. 117 és 118 §-ai értelmében felszerelt és eddigi működésüket, nyelvismertetüket, erkölcsi magaviseletüket, valamint katonai viszonyukat tanúsító okmányaikkal ellátott kérvényeiket folyó évi **Aprilis hó 20-ig** annyival is inkább hozzám adják be, már szolgálathat levők felettes hatóságok útján, mivel az ezen határidő után beérkező kérvények tekintetbe nem fognak vétetni.

Fentirt állással a következő járandóságok vannak összekötve:

- 400 frt (800 korona) fizetős előleges havi részletekben,
- 200 frt (400 korona) uti átalány előleges havi részletekben,
- a vágatási biztosítási teendők a székhelyen való gyakorlásáért megállapított díjak,
- székhelyén és a köréhez tartozó községekben tartandó állatorvosok mint vásári állatorvos külön egyezség útján megállapítandó díjak,
- az orvosi magánygyakorlatokért az érvényben levő szabályrendelet szerinti díjak.

A megválasztandó állatorvos köteles a köréhez tartozó községeket évente 3-szor beutazni.
Besztercze 1895 évi január hó 13-án.

A besenyői járás főszolgabirája.

39 (1-2)

Lani Godofréd, főszolgabíró.

1895 évi 21 ügyszám.

Arverési hirdetmény s feltételek.

Dr. Brecher Jozsef beszerzei ügyvéd, mint „Francesco Herzel & Co. fiunei cég megbízottja” megkérésére folytán a keresk. törvény 351 és 347 §-ai alapján alulírott kir. közjegyző közben jöttével **Beszterczen „kis-kör“-térén levő Izsák Izsák-féle házban, Stillfried szállító pinczéjében elhelyezett két hordó fehér bor, és pedig az egyik 618 s a másik 620 liter tartalommal együttes 222 frt 84 kr. kikiáltási ár mellett fog azonnali készpénz fizetés ellen a legfőbbbet ígérőnek a hordokkal együtt 1894 évi Február hó 4 napján délután 3 órakor** ugyanott a helyszínén, beszerzei „kis-kör“-ön fekvő Izsák Izsák-féle házban megtartandó nyilvános árverésen eladatni. Venni szándékozók kötelesek ígértétel előtt az árverési jegyzőkönyvben leírt árverési feltételeket aláírni s alulírott kir. közjegyző kezéhez a fentirt kikiáltási ár tíz százalékát bánatpénzül letenni, mely a vételárba betudatik. Vevő tartozik bánatpénze elvesztésének terhe alatt az egész vételárk azonnal kifizetni s az általa megvett árut megkereső feltől azonnal átvenni. Az áru minősége és mennyiségeért szavatosság nem vállalatik, miért is vevő érdekében áll, erről ígértétel előtt magának meggyőződést szerezni.

Besztercze 1895 évi Január hó 26-án.

41

Kellner Ignác,
kir. közjegyző.

Nr. 283-1895.

Kundmachung.

Mitteltst welcher allen p. t. Steuerträgern zur Kenntnis gebracht wird, daß mit 1. Januar l. J. das I. Steuer-Quartal fällig war und bis 15. Februar l. J. die Steuer ohne Verzugszinsen eingehoben wird.

Vom 16. Februar l. J. an werden die Verzugszinsen und Mahnungsgebühren, dann vom 1. März l. J. an auch die Executionsgebühren jedem Säumigen aufgerechnet.

Ferner werden alle jene, welche mit Straßensteuer, Militärtaxe, Kommissionskosten, Komitatsumlagen, Schulumlagen pro 1894 im Rückstande sind, dann Stempel und andere Gebühren, Äquivalent, Verzehrungssteuer und andere Accisumlagen zu zahlen haben, aufgefordert, solche ungefümt zu bezahlen, ansonsten auf Grund höherer Anordnung die Execution mit unnach-sichtlicher Strenge durchgeführt wird.

Bistritz, am 31. Januar 1895.

Vom Stadt-Cassa-Amt.

Lani.

45

A. v. Franck.

Neue Riemer-Association.

Die gefertigten Mitglieder der bisher bestandenen **Ersten Bistritzer Riemer-Association** beehren sich, einem P. T. Publikum der Stadt und Umgebung hiemit ergebenst anzuzeigen, dass sie die gesamten Activa und Passiva der genannten Association übernommen haben und unter der Firma

Erste Bistritzer Riemer-Association Nachfolger weiterführen werden.

Im Anschluss hieran ersuchen wir, das bisher der Ersten Bistritzer Riemer-Association geschenkte Vertrauen nunmehr auch auf die neue Firma gütigst übertragen zu wollen, da unser stetes Bestreben dahin gerichtet ist, unsere Kunden bei **vorzüglicher Qualität** stets **prompt** und **billigst** zu bedienen.

Sämtliche **Galanterie-Artikel** werden zu äusserst billigen Preisen ausverkauft und empfehlen wir selbe zu Gelegenheitskäufen jeder Art auf das Beste.

Hochachtungsvoll
Johann Beer.
Friedrich Sadler.
Traugott Galter.
Friedrich Knall.
Albert Kroner.

**Zwei tüchtige Gehilfen finden
sofort Aufnahme und dauernde
Beschäftigung.**

24 (3-9)

Sz. 2506/1894.
tk.

Arverési hirdetmény kivonat.

A naszói kir. járásbíróság mint telekkönyvi hatóság közhírré teszi, hogy Dumitrean Nicolae végrehajtónak Alexi Juon alias Burduhos Hanca végrehajtást szenvedő elleni 50 frt tőkekövetelés és jár. iránti végrehajtási ügyében a beszercezi kir. törvényszék (a naszói kir. járásbíróság) területén levő Párva községében fekvő a párvai első rész 102. szíjkyben 1-5 rendsz. a Rusz Moisa tulajdonánál felvett összes ingatlanokra az árverést 382 frtban ezennel megállapított kikiáltási árban elrendelte és hogy a tennebb megjelölt ingatlan az **1895. évi február hó 15-ik napján** délelőtti 9 órákor Párva község iródjában megtartandó nyilvános árverés a megállapított kikiáltási árban alól is eladtni fognak.

Árverezni szándékozók tartoznak az ingatlan becsárának 10%-át vagyis 38 frt 20 kr. készpénzben vagy az 1881. évi 60 t. cz. 42 §-ában jelzett árfolyammal számított és az 1881. évi november hó 1-én 3333. sz. a kelt igazságügyminiszteri rendelet 8. §-ában kijelölt ovadékképes értékpapirban a kiküldött kezéhez letenni avagy az 1881. évi 60. t. cz. 170. §-a értelmében a bánatpénznek a bíróságnál előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Kelt Naszódon, 1894. évi október hó 23. napján.

A naszói kir. járásbíróság mint telekkönyvi hatóság.
46. Pap, kir. jbiró.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekürzte in 27. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath. Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System** Freiabgabe unter Couvert für 60 Kr. in Briefmarken. **Eduard Bendt, Braunschweig.**

Nicht der Refame, sondern der persönlichen Weiterempfehlung durch die vielen Tausend Personen, die **Richters Tinct. capsici comp. (Anker-Pain-Expeller)** in den letzten 25 Jahren mit gutem Erfolg gebraucht haben, verdankt dieses streng reelle Hausmittel seine große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit. Wer die Tinct. capsici comp. (Anker-Pain-Expeller) schon bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen, Rücken- und Gelenks-, Kopf- und Zahnschmerzen, Husten und als schmerzstillende Einreibung angewendet hat, wird stets eine Flasche davon vorräthig halten, um ihn auch bei **Erfaltungen** sofort als **ableitendes, vorbeugendes Mittel** anwenden zu können. Der Preis dieses altbewährten Hausmittels ist ein sehr billiger, nämlich 40 Kr., 70 Kr. und 1 fl. 20 Kr. die Flasche. — Zu haben in den Apotheken; in Budapest beim Apotheker **Josef von Zörfel**. — Man nehme nur Flaschen mit der Schutzmarke **Anker** an.
• Richters Fabrik, Rudolstadt in Thüringen.

Agenten,
tüchtig und solid, werden für die bevorstehende Saison zum Verkaufe meiner renommierten Erzeugnisse in

Holzrouleaux und Jalousien
stets in neuen Mustern aller Webarten, auf jedem Platze gegen höchste Provision aufgenommen. Zuschriften an

Ernst Geyer,
Braunau, Böhmen.

25 (2-5)

Man achte auf die Schutzmarke!
Man achte auf die Schutzmarke!

**Maria-
Mazeller
Magen-
Tropfen,**

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
**Unentbehrliches
altbekanntes
Haus- u. Volksmittel**
bei Appetitlosigkeit, Schwäche d. Magens, überreichem Athem, Blähung, saurem Aufstossen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.
Auch bei Kopfschmerz, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Wärmern, Leber- u. Gamarthoidalleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 40 Kr., Doppelflasche 70 Kr. Central-Vertrieb durch Apotheker Carl Brady, Krenier (Mähren). Man bitte die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Man wolle nur solche Tropfen als echt annehmen, auf deren Emballage ein grüner Streifen mit den Worten: **„Besorge die Echtheit“** geklebt ist. Dieser Streifen ist auch mit meiner Unterschrift versehen.
Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in
Bistritz bei Apotheker Albert Buh, Friedrich Verbech, in Zelenhof bei Apotheker D. Wagner. 2 (1-2)

Für den Curort Görgény-Sóakna (Zsábonyicza),
halbe Stunde von der Eisenbahnstation Szászrégen entfernt, wird für die 1895-er Bade-Saison (1. Mai bis 31. August)
ein tüchtiger Wirt
gesucht, der die Restaurationsküche und den Getränkeauschank übernimmt. Eventuell wird auch das ganze Bad-Etablissement auf mehrere Jahre verpachtet.
Reflektanten wollen sich an den Eigentümer **Isak Grün,** Maros-Vásárhely, wenden.
42 (1-3)

Der schmackhafteste, allein gesunde und zugleich billigste Zusatz zu Bohnenkaffee ist: Einzig gesunder Ersatz für Bohnenkaffee, Frauen, Kindern, Kranken ärztlich empfohlen:

KATHREINER
KNEIPP-MALZ-KAFFEE

Reinstes Naturproduct in ganzen Körnern. Fälschung durch Beimischungen daher ausgeschlossen.

Ueberall zu haben: 1/2 Kilo 25 kr.

Vorsicht: Man verlange und nehme nur Originalpakete mit dem Namen „Kathreiner“

Verleger und verantwortlicher Redacteur Carl Schell. — Druck von Theodor Botschar in Bistritz, (Spitalgasse 2).

Reba
und Exp
K e i g g
R e .
Zufer
Que dre
Garmond
Inferat
müssen im
gezählt

311
A
7. 9

Aus deu
D
Da
unferes
Aufeinand
leitender
Bericht
Die
fand am
Vorfig de
stait, und
Der
hielt Wi
Monat fe
Beziehung
ferner das
freudig
vorigen
Rechnung
des Born
Die
tet, daß
tats Ober
in einigen
sich anbe
lauf nehm
Aus
Dr. Juliu
1.
erlebigt.
2.
Musnai
61.705,88
ernannt.
3.
wurde an
betraut.
4.
freiere
Peter S
5.
Langa er
des unga
Staatsunt
6.
mit Beror
der Kinder
auf die in
7.
13,823 e
gestattet.
8.
hielt die
genannte
9.
Januar
teil nahm
Der
Steuer-
Monats
bezügliche
woch, den
Beginn d
nicht zuge
Zin
Konitais-
daf der
noch fort
begeiffen
strij als
Praxis v
wir alle

Mün
Lau
ins Leben
Verfahren
dem föni
verhandl